

„Positive Entwicklung“ mit einem Haken

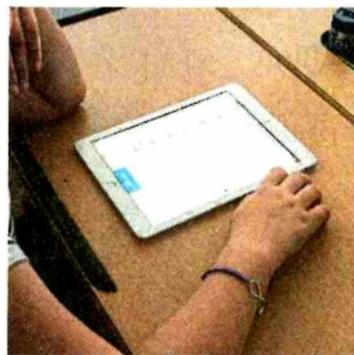
Die Stadt schafft iPads fürs Gymnasium an. Eltern müssen die Kosten per Jahresbetrag aber erstatten.

Porta Westfalica (dh). Bei der Medienausstattung macht das Gymnasium einen großen Schritt nach vorn. Es werden nun sämtliche Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 mit iPads versorgt, die von der Stadt angeschafft und eingerichtet werden. Die dafür zwischen 2022 und 2024 anfallenden Kosten in Höhe von annähernd 150.000 Euro für 237 zusätzliche iPads werden von der Stadt vorfinanziert und durch einen jährlichen Kostenbeitrag der Eltern in Höhe von 68 Euro refinanziert. Diese Entscheidung hat der Stadtrat einstimmig getroffen.

Sollten andere Schulen eine solche Ausstattung beantragen, müssten dazu weitere politische

Beschlussfassungen erfolgen, teilt die Verwaltung auf Nachfrage mit. Den bisherigen Diskussionen sei aber zu entnehmen, dass bei entsprechenden Anträgen eine Gleichbehandlung erfolgen solle.

Zuvor hatte sich am Gymnasium eine Medienentwicklungsgruppe aus Eltern, Lehrern und Schülern gebildet, die dabei auch auf Erfahrungen anderer Schulen zurückgegriffen habe, wie Direktorin Susanne Burmester berichtet. Dabei seien die (technische) Unterstützung durch IT-Fachleute der Stadt und auch die Versicherung über die Kommune sowie die Vergleichbarkeit der Geräte einige wichtige Kriterien gewesen.



Das Gymnasium bekommt iPads. Foto: pixabay

Mithilfe von Fördertöpfen seien zunächst kurz vor den Sommerferien iPads angeschafft worden, die im Rahmen des Distanzunterrichtes eingesetzt werden seien, berichtet Burmester. Diese Geräte seien derzeit in Tei-

len weiterhin ausgeliehen.

„Nach unserem Medienkonzept beginnen wir in der Jahrgangsstufe 7 mit vollständig ausgestatteten iPad-Klassen“, teilt die Direktorin mit. „Der erste Jahrgang ist zu Beginn des Schuljahres ausgestattet worden.“ Erste Projekte dienten der Einführung in die Nutzung. Gegenwärtig werde unter anderem der Einsatz von Apps in den einzelnen Fächern erprobt.

Auf Basis des Ratsbeschlusses könnten im Folgejahr 2022/2023 zwei weitere Jahrgangsstufen (die nächste 7 sowie die jetzige 8) ausgestattet werden. Im Schuljahr 2022/2023 seien dann bereits drei Jahrgangsstufen komplett mit iPads versorgt. In

den darauffolgenden Jahren sollen weitere Jahrgänge folgen. Für die Erprobungsstufe (Klasse 5 und 6) sind Tablet-Wagen vorgesehen.

Auch beim schnellen Internet tut sich offenbar etwas. Sie habe vor wenigen Tagen erfahren, dass auf die Ausschreibung der Innenverkabelung ein Angebot eingegangen sei, so Burmester. Am Gymnasium hofften nun alle, dass der Einbau der Präsentationsmedien – die sind gegenwärtig bereits in den Klassen 5 bis 7 vorhanden – schnell voranschreite und das WLAN zügig ausgebaut werde. „Insgesamt“, sagt Burmester, „kann man nur von einer positiven Entwicklung sprechen.“